

Bausteine für einen Diakoniegottesdienst

Predigttexte AT: Genesis 1,26f / Levitikus 19 u. 25 (Sozialgesetzgebung) / Jesaja 58, 6-12 / Ps. 23; 41 / Klagepsalmen / Jeremia 9,23; 29,7 / Amos (6) / Sacharja 7,9f.

NT: Matthäus 4,17; 5,7; 5,14ff; 10,1; 11,28; 20,28; 25,31ff / Markus 2,1ff / Lukas 6,36; 10, 25-37 / Johannes: Ich-bin Worte (6,35; 8,12; 10,9; 10,11; 11,15; 14,6; 15,1 / Johannes 6 / Apostelgeschichte 2,44+45; 4,32ff; 6 / Galater 5,22; 6,2 / Philipper 2,5ff / Hebräer 13,16 / Jakobus 1, 19-27 / Offenbarung 21, 1-5.

Themen Gott — ein Vater der Barmherzig / Jesus – der Diener / In Gott eintauchen — bei den Menschen auftauchen / Reich Gottes / Areopag-Rede „Keinem von uns ist Gott fern...“ (Apg 17, 27ff) / Die beiden Hände Christi / Neun Wege, Gott zu lieben¹ / „Martin, der Schuster“ (Leo Tolstoi)² / Missionsbefehl.

Praxisbezug

- Interview mit einem Gemeindeglied/Gottesdienstbesucher, der beruflich in einem diakonischen Bereich arbeitet (Diakonische Einrichtungen, Gemeinwesenarbeit). Fokus des Interviews: Wie erleben die Betreuten ihre Lage und ihr Leid? Was bedeutet es, sie zu begleiten und ihnen beizustehen, bzw. sie zu betreuen? Welche Herausforderungen stellen sich? Welche Unterstützung durch die Gemeinde ist wünschenswert?
- Interview mit einem Vertreter eines sozialen Projektes, das am Ort von anderen Gemeinden/Kirchen/Stadt geführt wird (Z. B. ‚Tafel‘, Essensangebote für Kinder u. Jugendliche, Sozial-Kaufhaus, Asylantenbetreuung etc.).
- Vorstellung derer, die aus Gemeinde und Freundeskreis der Gemeinde ehrenamtlich in sozial-diakonischen Projekten tätig sind und Gebet für diese Engagierten (Auslandshilfe, Blaues Kreuz, Hausaufgabenhilfe, Sprachunterricht für Asylanten, Nachmittagstreff für Asylanten, Übersetzer, Besuchsdienste, Nachbarschaftshilfe etc.).

Sketch

Zum Gleichnis vom barmherzigen Samariter

Eine junge Frau wird an der Bushaltestelle unweit einer Klinik überfallen. Sie wird zu Boden gestoßen; Handtasche mit Geld und Smartphone ist weg und sie klagt über Schmerzen in den Beinen. Sie kann nicht aufstehen und jammert: „Kann mir denn jemand helfen?“

Einen Moment später kommt ein Arzt vorbei, telefonierend, ein Privatgespräch: „Schatz, ich kann die Sachen auf dem Heimweg noch einkaufen.“ Er sieht sie; beachtet sie aber nicht weiter.

Danach kommt ein Sanitäter des Weges, einen Döner vom nahegelegenen Imbiss in den Händen. Auch er sieht sie und lässt sich beim Essen nicht stören, damit er es noch warm genießen kann.

Schließlich kommt auf der anderen Straßenseite ein Obdachloser mit seinen Einkaufswagen, in dem er seine sieben Sachen hat, daher. Er sieht die Frau dort drüben liegen und ist erschrocken über ihren jämmerlichen Zustand. Dann bewegt er sich auf sie zu, um ihr zu helfen.

Die Frau, die ihn über die Straße kommen sieht, dreht den Kopf weg und hofft, dass er nicht zu ihr herüberkommt. Bei ihr angekommen spricht er sie an: „Wie gut, dass ich meine Minna (Einkaufswagen) dabei habe!“

Er leert den Einkaufswagen. Nur zögerlich lässt sie sich helfen, als er sie in den Wagen lädt und schließlich zu der nahegelegenen Klinik transportiert. Sie bedankt sich dann doch für die Hilfe.

¹ Neun Wege, Gott zu lieben: Die wunderbare Vielfalt des geistlichen Lebens Gebundene, Gary L. Thomas, ISBN: 978-3-417-26303-9, 14,95€.

² Text unter: <http://www.christkids.de/?pg=5200>: 5.25 min youtube-film: www.youtube.com/watch?v=reJh8gEgoMc.